

## BEGLEITPROGRAMM

### ■ FÜHRUNGEN

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung am 24.11., 15.12., 19.01. und 26.01. jeweils 14 Uhr, und am 28.11., 12.12. jeweils 18 Uhr.

Weitere Termine nach Absprache möglich.

### ■ VORTRÄGE

29. November 2018, 18.00 Uhr, UHG (HS 235)  
Dr. Lukas Werther (Universität Jena) spricht zum Thema: „Der Karlsgraben – größte Baustelle des frühen Mittelalters?“

04. Dezember 2018, 19.30 Uhr im Vortragssaal des TLDA (Humboldtstraße 11, 99423 Weimar)  
Prof. Dr. Peter Ettel und Dr. des. Enrico Paust (beide Universität Jena) sprechen zum Thema: „Der Alte Gleisberg – ein bronze- und eisenzeitlicher Zentralort an der Saale“

10. Januar 2019, 18.00 Uhr, UHG (HS 235)  
Dr. des. Petra Wolters (Universität Jena, Bad Neustadt a. d. Saale) spricht zum Thema: „Der Veitsberg – Herrschaftssitz auf Zeit“

17. Januar 2019, 18.00 Uhr, UHG (HS 024)  
Dr. des. Matthias Rupp (Stadtarchäologie Jena) spricht zum Thema: „Von Nadlern, Töpfern, Glockengießern – Städtisches Handwerk in Jena im 13. – 16. Jahrhundert“

Änderungen des Programms vorbehalten.

» Wenn wir uns dem Altertum gegenüberstellen und es ernstlich in der Absicht anschauen, uns daran zu bilden, so gewinnen wir die Empfindung, als ob wir erst eigentlich zu Menschen würden. «

J. W. v. Goethe (Wilhelm Meisters Wanderjahre III, 1829)

## KONTAKT UND INFORMATION

### ■ AUSSTELLUNGORT

Universitätshauptgebäude (UHG)  
07743 Jena | Fürstengraben 1  
Ausstellungskabinett | Raum 025  
barrierefrei

### ■ ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 11.00 – 16.00 Uhr  
vom 24.12.2018 bis 4.1.2019 geschlossen

Der Eintritt ist frei!

### ■ WEITERE INFORMATIONEN

Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte  
mit Sammlung UFG  
Institut für Orientalistik, Indogermanistik,  
Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie  
07743 Jena | Löbdergraben 24 a  
Telefon 03641 944890

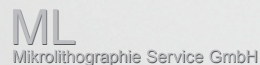
[www.ufg.uni-jena.de](http://www.ufg.uni-jena.de)

Für die freundliche Unterstützung danken wir:



Gewerkschaftsstiftung  
der FSU Jena

Fachschaftsrat  
der UFG



### Impressum

Herausgeber: Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte mit Sammlung UFG  
der FSU Jena

Texte: M. Mewes (UFG)

Grafik und Gestaltung: B. Adam, A. Schröter und M. Mewes (UFA)

Bildnachweis: I. Przemuß, E. Paust (UFA), D. Hofmann



# ARCHÄOLOGIE IM WANDEL DER ZEIT

Die Sammlung  
Ur- und Frühgeschichte an der  
Friedrich-Schiller-Universität



EIN STUDENTISCHES AUSSTELLUNGSPROJEKT  
DES LEHRSTUHL FÜR UR- UND FRÜHGESCHICHTE  
MIT SAMMLUNG UFG



Universitätshauptgebäude  
07743 Jena | Fürstengraben 1  
Ausstellungskabinett | Raum 025

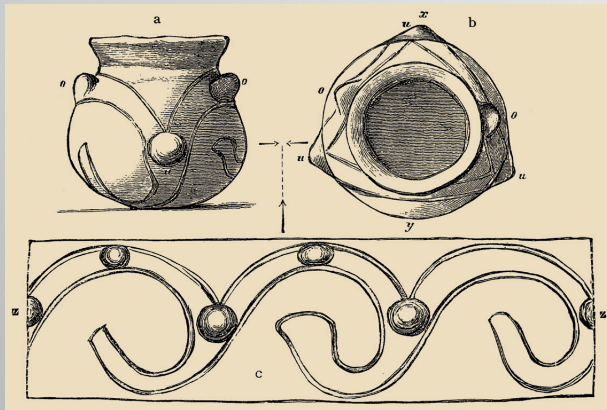
14. November 2018  
bis 1. Februar 2019



■ Sammlungsstücke in historischen Verpackungen

## DIE LEIDENSCHAFT DES SAMMELNS

Die Sammlung Ur- und Frühgeschichte ist ein Hort archäologischer Funde aus über 150 Jahren Forschungstätigkeit. Sie umfasst 45.000 Inventargruppen aus Mitteldeutschland, Mitteleuropa und sogar von fernen Kontinenten. Das macht sie zu einer der größten ur- und frühgeschichtlichen Lehr- und Forschungssammlungen einer Universität im deutschsprachigen Raum. Doch die Sammlung ist viel mehr als eine bloße Anhäufung von Funden: Historische Dokumente, Grabungstagebücher, Zeichnungen, Fotografien und ein umfangreiches Fundstellenverzeichnis Thüringens zeugen von einer tief verwurzelten archäologischen Forschungstradition an der Friedrich-Schiller-Universität.



■ Historische Zeichnungen F. Klopffleisch zu bandkeramischen Verzierungen



■ Ausstellung von Objekten der Sammlung Ur- und Frühgeschichte

## FORSCHUNG AUS TRADITION

Auch im 21. Jahrhundert ist die Sammlung ein Mittelpunkt archäologischen Wirkens in Jena. Nicht nur in der Ausbildung Studierender oder bei Ausstellungen, auch im Rahmen moderner Forschungen spielt sie eine zentrale Rolle. Ob zu Untersuchungen der älteren Eisenzeit in Ostmittelitalien, Forschungen zu spätbronze- und eisenzeitlichen Zentralorten im mittleren Saaleetal oder der Ergreifung der frühesten Geschichte der Universität Jena selbst – ohne die Sammlung Ur- und Frühgeschichte sind derlei Projekte undenkbar.



■ Einsatz der Sammlung im Rahmen studentischer Ausbildung



■ Restauratorische Maßnahmen an einem Großgefäß

## KONSERVIERTE VORZEIT

Ein derart umfangreiches Inventar wie die Sammlung Ur- und Frühgeschichte bedarf einer besonderen Fürsorge. Im vergangenen Jahr ist es gelungen, ein Großteil des Fundmaterials in all seinen Facetten einer systematischen und umfangreichen Reinigung und Neuverpackung zu unterziehen sowie in einem neuen Domizil unterzubringen. Den erfolgreichen Fortschritt nehmen wir uns zum Anlass, Ihnen mit unserer studentischen Ausstellung nicht nur die wechselvolle Geschichte der Sammlung und ihrer Erforscher zu präsentieren, sondern auch einen Einblick in die größte Pflegeaktion der Sammlung seit ihrem Bestehen zu geben.



■ Sammlungsbestände in den neuen Magazinräumen